Stadt Lörrach

Fachbereich/Eigenbetrieb	**Gesamtleitung der Eigenbetriebe Werkhof, Stadtgrün und Friedhöfe**
Verfasser/in	Jens Langela
Vorlage Nr.	161/2018
Datum	18.09.2018

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Anhörung	09.10.2018	
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Anhörung	09.10.2018	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Anhörung	09.10.2018	
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	18.10.2018	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	23.10.2018	

Betreff:

Haushaltskonsolidierung - Weihnachtsbäume

Anlagen:

keine

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zur zukünftigen Handhabung sowie Anzahl der aus städtischen Mitteln finanzierten Weihnachtsbäume zu.
2. Den außerplanmäßigen Ausgaben für das Jahr 2018 wird zugestimmt.
3. Die Mittel für das Jahr 2019 werden für den Haushaltplan des Jahres 2019 angemeldet.

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

Produktgruppe (ErgHH) oder **Investitionsauftrag:**	**bis Jahr**	Wirtschafts-/ **HH-Jahr**	**Folgejahr**	**Folgejahr**	**Folgejahr**	**spätere Jahre**	**Gesamt**
	2017	**2018**	**2019**				**Summe**
	€	€	€	€	€	€	€
Ausgaben insgesamt:		**17.500**	**40.200**			**19.200**	
davon geplant / bereitg.:		7.500	7.500			7.500	
davon nicht geplant:		10.000	32.700			11.700	
Einnahmen insgesamt:		**0**	**0**				
davon geplant / bereitg.:		0	0				
davon nicht geplant :		0	0				
Saldo (Eigenanteil):		**17.500**	**40.200**			**19.200**	
davon geplant / bereitg.:		7.500	7.500			7.500	
davon nicht geplant :		10.000	32.700			11.700	
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):							

Lörrach gestalten. Gemeinsam. Das Leitbild der Bürgerschaft in Politik und Verwaltung. Prioritäre Maßnahmen:

Begründung:

Ausgangslage

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde beschlossen, Mittel in Höhe von € 3.600,- für das Aufstellen und Beleuchten von Weihnachtsbäumen in den Stadtteilen Stetten/Salzert, Tumringen/Rötteln und Tüllingen zu streichen. Davon nicht betroffen waren die Weihnachtsbäume in den Ortsteilen Brombach, Haagen und Hauingen, da diese über die Budgets der Ortsverwaltungen abgerechnet werden und nicht zur Streichung vorgeschlagen wurden. Außerdem war der „große" Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz nicht betroffen, da dieser Baum bis 2016 von Herrn Winzer, Restaurant Drei König, beschafft wurde. Auch das Aufstellen wurde von Herrn Winzer gemeinsam mit einer Gruppe von Sponsoren organisiert. Der Fachbereich Medien und Kommunikation übernahm hierbei die Kosten für Genehmigungen und für das Ausheben und Aufstellen des Weihnachtsbaums durch Fa. Lohmüller. Diese Zusammenarbeit erfolgt seit 2017 nicht mehr. Seither übernahm der Fachbereich Medien und Kommunikation die komplette Organisation. Da der Baum 2017 gespendet wurde, sind keine weiteren Kosten im Vergleich zum Vorjahr entstanden.

Was im Rahmen der Haushaltskonsolidierung unausgesprochen blieb und aufgrund der Vielzahl der einzelnen Konsolidierungsvorschläge auch nicht im Detail besprochen werden konnte, ist der Umstand, dass das Aufstellen der Weihnachtsbäume insgesamt bereits zum damaligen Zeitpunkt vor einem konzeptionellen Umbruch stand. Das bisherige Konzept hätte nicht weitergeführt werden können. Die erforderlichen Änderungen hätten zu deutlichen Kostensteigerungen geführt.

Konkret bereitete insbesondere die Suche nach geeigneten Bäumen zunehmend Komplikationen. Bäume, die der Verwaltung „kostenlos" von Privatleuten angeboten wurden und werden, können teils nur unter erschwerten Bedingungen gefällt und abtransportiert werden, u.a. auch weil sie oftmals in Privatgärten stehen. Darüber hinaus werden größtenteils Bäume angeboten, die aufgrund ihrer Optik und/oder ihrer Wuchsform ungeeignet sind.

In den vergangenen Jahren wurde darüber hinaus deutlich, dass die technischen Vorrichtungen zum Aufstellen der Weihnachtsbäume teilweise den statischen Ansprüchen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit der Bäume nicht genügen. Insbesondere der Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz muss aufgrund seiner exponierten Lage starke Windlasten aushalten, die am Astwerk „ziehen". Die verbaute Hülse, die in der Fasnachtszeit auch den (weitgehend astlosen) Narrenbaum[1] hält, kann diesen Zug- und Hebelkräften im Zweifelsfall nicht standhalten. Negativbeispiele aus anderen Kommunen, in denen Weihnachtsbäume aufgrund mangelhafter Gründung vom Wind „umgedrückt" wurden, haben die Verwaltung im Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht zusätzlich sensibilisiert. Aus diesen Gründen musste z.B. der Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz im Jahr 2017 derart eingekürzt werden, dass er keinen repräsentativen Charakter mehr besaß und Angriffsfläche für Kritik bot. Der verwendete Baum war im Freiland gewachsen und verfügte daher naturgemäß über einen robusteren und entsprechend dickeren Stamm. Daher musste der Stammfuß massiv verjüngt werden, damit er überhaupt in die Bodenhülse des Narrenbaums passte. Durch diese Maßnahme war anschließend jedoch die Standsicherheit des Baumes gefährdet, so dass dieser wie vorher beschrieben deutlich eingekürzt werden musste, um ohne wesentliche künstliche Verjüngung in die Hülse zu passen.

Zukünftig müsste auf dem Marktplatz daher entweder ein deutlich kleinerer Baum aufgestellt oder alternativ eine andere Bodenhülse verbaut werden, um weiterhin einen Baum aufstellen zu können, der in seiner Größe der Umgebung gerecht wird.

Nachdem im Rahmen der Haushaltskonsolidierung die städtischen Mittel für die Weihnachtsbäume in den Stadteilen Stetten/Salzert, Tumringen/Rötteln und Tüllingen gestrichen wurden, haben sich verschiedene Personen, Gruppierungen und Einrichtungen darum bemüht, die Weihnachtsbäume über bürgerschaftliches Engagement weiterhin aufstellen zu können. Erfahrungsgemäß besteht dieses bürgerschaftliche Engagement vor allem aus personeller und nur teilweise aus finanzieller Unterstützung. Eine komplette

[1] Die Bodenhülse wurde seinerzeit von der Narrengilde für den Narrenbaum verbaut und wird bisher ebenfalls für den Weihnachtsbaum verwendet.

Übergabe der Durchführung und Verantwortung für das Aufstellen der Weihnachtsbäume in Bürgerhand ist, so hoch das Engagement der Lörracher Bürgerinnen und Bürger auch zu schätzen ist, aus verschiedenen Gründen nicht möglich.

Insbesondere drei Gründe sind hier anzuführen. Einerseits ist die Beleuchtung der Weihnachtsbäume an die Stromversorgung der öffentlichen Straßenbeleuchtung angeschlossen, so dass hier Dritte keinen Zugriff erhalten dürfen und so ohnehin der Werkhof tätig werden muss. Andererseits haben die unterschiedlichen Handhabungen und die Koordination von und Kommunikation mit unterschiedlichsten Beteiligten in den letzten zwei Jahren dazu geführt, dass sich der administrative Aufwand des Werkhofs für die Organisation der Weihnachtsbäume stark erhöht hat. Selbst wenn wesentliche Teile des eigentlichen Aufstellens der Bäume von Privatleuten übernommen würden, wäre der Werkhof intensiv und begleitend in den Prozess eingebunden, wodurch wiederum Kosten für die Verwaltung entstehen. Nicht zuletzt stehen die Weihnachtsbäume in oder an öffentlichen Verkehrsflächen, wo sie bei nicht ausreichender Verkehrssicherheit eine Gefährdung für Dritte darstellen können, deren Vermeidung in diesem Fall die Aufgabe der Verwaltung ist.

Zukünftige Handhabung

Um die soeben beschriebenen Schwierigkeiten und Veränderungen bewältigen zu können, schlägt die Verwaltung vor, zukünftig folgendes Vorgehen zu wählen:

1. Kostenpflichtiger Erwerb passender Bäume bei einem Fachbetrieb
2. Transport der Bäume nach Lörrach
3. Aufstellen der Bäume an den ausgewählten Standorten

Einmalige Maßnahme:

4. Installation einer ausreichend dimensionierten und fundamentierten Bodenhülse auf dem Markplatz (erst für Weihnachten 2019 umsetzbar)[2]

Die jährliche Auftragsabwicklung könnte durch den Eigenbetrieb Werkhof im Auftrag des zuständigen Fachbereichs, in dessen Budget die Mittel (idealerweise für alle Weihnachtsbäume incl. der Ortsteile) zur Verfügung stehen, durchgeführt werden.

Auf dem Salzert muss leider auch zukünftig auf das Aufstellen eines Weihnachtsbaumes verzichtet werden. Bis vor zwei Jahren wurde ein vor Ort gewachsener Baum auf einem Privatgrundstück als Weihnachtsbaum geschmückt. Dieser ist inzwischen zu groß geworden und kann aus Sicherheitsgründen nicht mehr geschmückt werden. Es wurde geprüft, ob auf dem Salzert eine andere geeignete Stelle vorhanden ist, um einen Baum aufzustellen bzw. die entsprechenden Versorgungs- und Haltevorrichtungen zu installieren. Die in Frage kommenden öffentlichen Räume sind auf dem Salzert jedoch nicht ausreichend groß und/oder die Haltevorrichtung kann wegen im Erdreich verlaufender Leitungen nicht verbaut werden.

[2] Die Bodenhülse soll so ausgewählt werden, dass sie mittels einfachem Umbau sowohl den dickeren Stamm des Weihnachtsaums als auch den weniger dicken Stamm des Narrenbaums aufnehmen und halten kann.

Kosten (Grobkostenschätzung)

Einbau einer ausreichend dimensionierten Bodenhülse ca. € 21.000,00
Darin enthalten sind die Kosten für die Hülse und deren Abdeckung, Berechnung der Statik, Aushub und Ausbau der alten Hülse, Fundamentierung incl. Stahlbetonarbeiten und Wiederherstellung des Bodenbelags.

Aufstellen eines Weihnachtsbaums mit einer Gesamthöhe von 6 Metern[3] (incl. des Stammteiles, der in der Hülse verschwindet) ca. € 2.500,00
Darin enthalten sind die Kosten für den Baum selbst, den Transport des Baumes von Wehr nach Lörrach durch den Lieferanten, Aufstellen, Montage und Demontage der Beleuchtung, Abbau und Entsorgung des Baumes durch den Werkhof.

Aufstellen eines Weihnachtsbaums mit einer Gesamthöhe von 14 Metern[4] (incl. des Stammteiles, der in der Hülse verschwindet) ca. € 4.200,00
Darin enthalten sind die Kosten für den Baum selbst, den Transport des Baumes von Wehr nach Lörrach durch den Lieferanten, Ausleihkosten für den Autokran, Aufstellen, Montage und Demontage der Beleuchtung, Abbau und Entsorgung des Baumes durch den Werkhof.

Anzahl der zukünftig aufzustellenden Bäume

Um auch zukünftig die (vor)weihnachtliche Stimmung in allen Stadt- und Ortsteilen zu unterstützen und so auch dem Wunsch Rechnung zu tragen, auch zukünftig nicht auf Weihnachtsbäume im öffentlichen Raum zu verzichten, wird vorgeschlagen, zukünftig auf dem Markplatz sowie in Stetten, Tumringen, Tüllingen, Brombach, Haagen und Hauingen je einen Weihnachtsbaum durch den Werkhof aufstellen zu lassen. In Hinblick auf den Weihnachtsmarkt wird auf dem Marktplatz ein größerer Baum aufgestellt.

Die Kosten für 2018 sowie die Folgejahre würden sich wie folgt darstellen:

Jahr	**2018**	**2019**	**2020**[5]
Änderung Bodenhülse	0,00 €	ca. 21.000,00 €	0,00 €
Weihnachtsbaum Marktplatz	ca. 2.500,00 €	ca. 4.200,00 €	ca. 4.200,00 €
Weihnachtsbaum Brombach	ca. 2.500,00 €	ca. 2.500,00 €	ca. 2.500,00 €
Weihnachtsbaum Haagen	ca. 2.500,00 €	ca. 2.500,00 €	ca. 2.500,00 €
Weihnachtsbaum Hauingen	ca. 2.500,00 €	ca. 2.500,00 €	ca. 2.500,00 €
Weihnachtsbaum Stetten	ca. 2.500,00 €	ca. 2.500,00 €	ca. 2.500,00 €
Weihnachtsbaum Tumringen	ca. 2.500,00 €	ca. 2.500,00 €	ca. 2.500,00 €
Weihnachtsbaum Tüllingen	ca. 2.500,00 €	ca. 2.500,00 €	ca. 2.500,00 €
Gesamt	ca. 17.500,00 €	ca. 40.200,00 €	ca. 19.200,00 €

[3] Ein Baum dieser Größe käme für die Ortsteile Brombach, Haagen und Hauingen sowie die Stadtteile Stetten, Tumringen und Tüllingen in Frage, wobei in Tumringen und Tüllingen aufgrund der Örtlichkeit auch kleinere Bäume nötig sein könnten. Die Einsparung bei kleineren Bäumen läge bei rund € 200,00 je Baum.

[4] Ein Baum dieser Größe käme nur auf dem Markplatz in Frage. Für alle anderen Standorte wäre er zu groß.

[5] Bei den Kosten ab 2020 ist von marktüblichen Preissteigerungen/-schwankungen auszugehen.

Zum Vergleich sind in der nachfolgenden Tabelle die Kosten für 2014/15 (vor der Haushaltskonsolidierung) und 2017 (nach der Haushaltskonsolidierung) mit ihrer Wirkung für den Haushalt dargestellt.

Standort / Jahr	**2014**	**2015**	**2017**	**Bemerkungen**
Marktplatz	193,50 €	193,50 €	3.301,09 €	bis 2016 privat organisiert/finanziert
Brombach	3.601,50 €	3.089,40 €	2.461,94 €	bis 2016 drei Bäume, seit 2017 ein Baum
Haagen	392,20 €	428,60 €	0,00 €	nur Beleuchtung, sonst Eigenleistung der Feuerwehr Haagen
Hauingen	1.443,25 €	1.088,70 €	1.637,90 €	
Stetten	1.280,69 €	996,85 €	309,50 €	seit 2016 privat finanziert
Salzert	993,90 €	782,25 €	-	seit 2016 kein Baum mehr, voher nur Beleuchtung
Tumringen	660,50 €	521,50 €	-	seit 2016 kein Baum mehr, voher nur Beleuchtung
Rötteln	1.087,10 €	920,75 €	472,00 €	seit 2016 privat finanziert
Tüllingen	518,10 €	427,00 €	472,00 €	seit 2016 privat finanziert
Gesamt	10.170,74 €	8.448,55 €	8.654,43 €	

davon vom Haushalt getragen	10.170,74 €	8.448,55 €	7.400,93 €

Mithin wäre bei der vorgeschlagenen Vorgehensweise (im Vergleich zum Jahr 2017) mit zusätzlichen jährlichen Kosten von rund 12.000 Euro ab 2020 (2018: ca. +10.000 Euro, 2019: ca. +33.000 Euro) zu rechnen.

Jens Langela
Eigenbetriebsleiter